

Preisspitze bei 19.000 Euro

Fohlenauktion zieht regionale Züchter und internationale Käufer an.

Paderborn (jp). Neben dem internationalen Spitzensport darf natürlich auch der vierbeinige Nachwuchs auf dem Schützenplatz nicht zu kurz kommen.

Daher ist die Fohlenauktion des Westfälischen Pferdestammbuchs mittlerweile zu einer festen Institution am Samstagabend im Programmablauf geworden.

Für die Züchter aus der Region ist diese Auktion immer ein besonderer Höhepunkt auf der OWL-Challenge. So

wurden gleich neun Fohlen, die zum Großteil im Kreis Paderborn geboren und aufgewachsen sind, von ihren Züchtern ausgestellt und im Rahmen der Auktion an neue Besitzer vermittelt.

In spannenden Bietwettbewerben wurden mehrere Fohlen für einen fünfstelligen Betrag versteigert. Dazu zählte auch das Hengstfohlen der Paderborner Züchterin Katrin Fuest, welches für 13.000 Euro den Besitzer wechselte und zukünftig in einem großen Springstall in Deutschland aufwachsen wird. Für die selbst erfolgreiche Springreiterin war die Perspektive als Züchterin in diesem Jahr eine ganz neue Erfahrung. „Bei einer Auktion fiebert man als Verkäufer ganz schön mit, wenn dann die ersten Gebote kommen. Das ist genauso spannend, als wenn man selbst auf dem Platz am reiten ist“, lacht die sympathische Pferdebesitzerin.

Die Preisspitze stellte in diesem Jahr ein Hengstfohlen von Vigo D'Arsoilles. Es wurde für 19.000 Euro versteigert.



Züchterin Katrin Fuest (rechts) stellt ihr Fohlen mit ihrer Nichte Nora Möhring vor. FOTO: JULIA PONGRATZ

Kinder gratulieren Siegern

Paderborn (jp). Nachdem die Schleifenkinder in den vergangenen zwei Jahren auf Grund der Corona-Beschränkungen nicht auf der OWL-Challenge vertreten waren, war die Freude in diesem Jahr umso größer, dass auch die jüngsten Reitsportfans wieder auf dem internationalen Turnier vertreten waren. Mehr als 20 Kinder hatten sich für das Amt der Schleifenkinder be-

worben und durften an den Turniertagen von Freitag bis Sonntag bei jeder Platzierung den Siegern und Platzierten zu ihren Erfolgen gratulieren. Alle Kinder waren mit großem Eifer dabei und waren sich auch am Ende einig: Sie sind auch im kommenden Jahr gerne wieder mit dabei, wenn die internationalen Stars auf dem Paderborner Schützenplatz am Start sind.



Stolze Schleifenkinder (von links): Lara Fordkort, Ben Michel, Moritz Nolte, Theo Werner, Lena Nilles und Lea Michel. FOTO: JULIA PONGRATZ

Ein Traum wird wahr

Pony-Trophy: Neue Tour für Nachwuchsreiter. Maxima Sander und Nina Rach sammeln Punkte fürs Finale in der Füllers Heide.

Paderborn (jp). Ein Mal auf dem großen Turnierplatz rund um die alte Kastanie auf dem Paderborner Schützenplatz zu reiten, das ist der Traum von vielen jungen Reiterinnen und Reitern. Für Maxima Sander vom RV Altenautal und Nina Rach vom RV Graf Sporck Delbrück ist dieser Traum am Wochenende wahr geworden. Erstmals fand die „Hagedorn Pony Trophy Tour Youngster 2022“ statt. Diese neue Tour für die Jahrgänge 2006 und jünger setzt sich aus fünf Qualifikationsturnieren zusammen.

Das Finale findet vom 24. bis 27. November beim Winterfestival der Ponys beim RV Paderborn auf der Reitanlage in der Füllers Heide statt. Im Rahmen der OWL-Challenge wurde daher eine wichtige Qualifikationsprüfung ausgetragen, in der die jungen Rei-



Maxima Sander (RV Altenautal) und Now-or-Never sammelten Punkte fürs Finale der Pony-Trophy. FOTO: JULIA PONGRATZ

ter aus ganz Deutschland fleißig Punkte sammeln durften, um sich einen der begehrten Finalplätze zu sichern. Aus dem Kreis Paderborn war ein



Die Mannschaft Paderborn II mit den silbernen Schleifen in der Siegerehrung (von links): Celine Stüker mit Quickstep, Sebastian Holtgräve-Osthues mit Old Flash, Manfred Ebbesmeier mit Cekoda und Kai Henrik Setterrotbulte mit Comet. FOTO: JULIA PONGRATZ

Paderborn II auf Silberrang

OWL-Challenge: Starke Paderborner Teams sichern sich beide eine Platzierung im Mannschaftsspringen der Kreisreiterverbände.

Von Julia Pongratz

Paderborn. In dem beliebten Mannschaftsspringen der Kreisreiterverbände durften die regionalen Fans am Samstagabend bei der OWL-Challenge wieder mitfeiern, als ihre Lokalmatadore um den Titel der besten Mannschaft an den Start gingen. Unter Flutlicht mussten die Reiter ihren Pferden im M**-Springen einiges abverlangen.

Der Kreisreiterverband Paderborn mit den Mannschaftsführern Markus Beringmeier und Manuel Schwarzenberg war mit zwei starken Teams vertreten. „Wir haben bewusst darauf geachtet, dass wir die Mannschaften gleichmäÙig besetzen, um beiden Teams die gleiche Ausgangssituation zu verschaffen, da wir aktuell auch wirklich viele starke Reiter haben“, erklärt Mannschaftsführer Manuel Schwarzenberg.

Hier war bei beiden Teams alles dabei. Während beim Team Paderborn I ausgerechnet Routinier Reimund Peitz mit Burschi den Parcours wegen eines Sturzes nicht beenden konnte, legte die Mannschaft Paderborn II mit Kai Henrik Setterrotbulte und Comet mit nur einem Abwurf gut vor. In dem stark besetzten Starterfeld setzte sich aber



Huberta Vahle sichert sich den Silberrang in der Einzelwertung des Mannschaftsspringens mit Viddi. FOTO: JULIA PONGRATZ

schon schnell das Team vom Kreisreiterverband Herford I an die Spitze und lieferte einen fehlerfreien Ritt nach dem anderen, wobei mit Ines Sieveke, Niels von Hierschheydt und Thorsten Brinkmann auch einfach starke Profis hier das Team bestimmten. Für Paderborn II ging es aber auch gut weiter. Celine Stüker mit Quickstep legte eine bein-

drückende Nullrunde vor der großen Kulisse hin, auf die auch ein fehlerfreier Ritt von Mannschaftskamerad Sebastian Holtgräve-Osthues folgte. Manfred Ebbesmeier als Schlussreiter von Paderborn II hatte bereits am Donnerstag in der Einlaufprüfung einen tollen Sieg gefeiert und startete sehr gut, musste nach einer Verweigerung aber am Ende

mit zehn Strafpunkten das Ziel erreichen und lieferte damit das Streichergebnis am Samstag. Somit standen im Endergebnis des Teams vier Strafpunkte auf dem Konto und das reichte für den Silberrang hinter Herford I.

Für das zweite Paderborner Team war es ein Wechselbad der Gefühle. Nach dem Ausscheiden von Peitz blieb Lena Beringmeier fehlerfrei und kassierte nur einen Strafpunkt für das Überschreiten der erlaubten Zeit. Ihr folgte dann Dirk Jürgensmeier, der mit Luxor neun Strafpunkte sammelte. Schlussreiterin Huberta Vahle ritt dann aber noch einmal frei auf und sicherte dem Team mit einem schnellen und fehlerfreien Ritt den fünften Platz.

In der Einzelwertung bedeutete der Ritt von Vahle den Silberrang mit Viddi hinter Niels von Hierschheydt. Sebastian Holtgräve-Osthues, Celine Stüker und Lena Beringmeier platzierten sich ebenfalls in der Einzelwertung auf den Rängen neun, zehn und elf. „Wir sind wirklich stolz, dass wir so viele und vor allem auch junge Reiter auf diesem Niveau haben“, freut sich Manuel Schwarzenberg. „Das lässt uns auch mit großer Zuversicht in die Zukunft blicken.“

Sieg für Sophia Lipsmeyer

Paderborn (jp). Das größte Highlight für die kleinsten Reiter ist in jedem Jahr das Finale der Tupare-Führzügel Trophy. In diesem Jahr hatten auf den zehn Qualifikationen mehr als 20 Kinder ihr Ticket für das Finale gelöst und 15 von ihnen sind am Sonntag vor dem Großen Preis von OWL auch auf dem Schützenplatz angetreten, um ihren Sieger zu ermitteln.

Besonders für die jüngsten Reiterinnen und Reiter ist die Führzügel Trophy die ganz besondere Möglichkeit, einmal auf dem großen Turnierplatz in Paderborn an den Start gehen zu dürfen und vor der internationalen Kulisse ihr Können unter Beweis zu stellen. Hier putzen die jüngsten Nachwuchsreiter sich selbst und ihre Ponys immer ganz besonders heraus und bieten auch für die Zuschauer ein schönes und farbenfrohes Bild. Wegen der Vielzahl der Teilnehmer fand die Bewertung in zwei Gruppen statt, so dass es am Ende zwei Sieger gab.

Die Bürenerin Sophia Antonia Lipsmeyer hatte dabei die Richter voll und ganz überzeugt und sicherte sich mit ihrem Pony Luna Sky den Sieg in der ersten Abteilung. Sie zeigte, dass sie ihr Pony bereits sehr gut reiten kann und auch über einen gestreckten Sitz mit gefühlvoller Hilfenenge verfügt. Das brachte dem Bürener Team am Ende die höchste Wertnote und damit den Sieg in dieser Prüfung ein. Geführt wurde sie von Annika Stelte.

In der zweiten Abteilung hieß die Siegerin Lia Schütte vom RV Helleforth, die mit ihrem Pony Sunrise an den Start gegangen war.



Sophia Antonia Lipsmeyer mit Führerin Annika Stelte feiert den Sieg. FOTO: JULIA PONGRATZ

Maren Stute siegreich

Reiten: Delbrückerin gewinnt das Springen zur Amateur Springreiter Club Trophy 2022.



Maren Stute empfängt Glückwünsche von Verena Nolte, Cara Henning und Christopher Gladen (von links). FOTO: PONGRATZ

ritt die Delbrückerin eine fehlerfreie und schnelle Runde im S-Springen. Mit der Zeit von 61,51 Sekunden sicherte sie sich den Sieg vor Michael

Hagemann, der direkt Rang zwei und drei belegte. Mit ihrem zweiten S-Sieg setzte Maren Stute ihre aktuelle Serie beeindruckend fort.